

Glücksorte auf Menorca



Fahr hin &
werd glücklich

DROSTE



Petra Sparrer

Petra Sparrer

Glücksorte auf Menorca

Fahr hin & werd glücklich





Liebe Glücksuchende,



Menorca verheißt Glück auf rund 700 Quadratmetern. Die Insel der Ruhe gilt als entspannte kleine Schwester von Mallorca. Das Meer schillert in den Farben eines Juwels. Auch die Erdgeschichte hat die Farben des Gesteins geprägt.

An der ganzen Küste entlang lässt der Camí de Cavalls die Herzen von Naturliebhabern vor Glück hüpfen. Badezeug und Schnorchel gehören immer in den Wanderrucksack. Die ganze Insel ist Biosphärenreservat und von zwei Meeresschutzparks umgeben.

Olivenhaine, Trockensteinmauern, Überreste prähistorischer Monumente, die UNESCO-Welterbe sind – Land und Landschaft erden und bieten viel Genuss. Momente des Glücks finden Übernachtungsgäste in wunderschönen ländlichen Gästehäusern (*Agroturismo*) oder urbanen Adelspalästen. Wein, Maó-Käse und Oliven bekommt man im Direktverkauf beim Erzeuger und auf den Märkten. Landliebe prägt das Leben der Bewohner und Maó und Ciutadella, unvergessliche Städte am Wasser, bieten kulturelle Highlights.

Viel Glück beim Entdecken!

Ihre Petra Sparrer



Deine Glücksorte ...

- 1 Kristallklare Lagune**
Im Dorf Es Grau8

11 Magie im Steinbruch
Líthica, Pedreres
de s'Hostal28
- 2 Ein T als Glückszeichen?**
Talayot-Siedlung Poblat de Talatí
de Dalt10

12 Panoramaase
Die Treppe im
Rochina-Park, Maó30
- 3 Sundowner über dem Meer**
Höhlendisco Cova
d'en Xoroi12

13 Malerisches Vogelrefugium
Im Naturpark s'Albufera
d'Es Grau32
- 4 Glückspanoramen**
Cala Galdana: Traum zum
Baden und Wandern14

14 Weitsicht und Schutz
Der Monte Toro bei
Es Mercadal34
- 5 Inselrundweg mit Meerblick**
Der Pferdeweg Camí
de Cavalls16

15 Ein Hauch Prähistorie
In der Talayot-Siedlung Torre
d'en Galmés36
- 6 Glückliches Landleben**
Zu Besuch auf der
Finca Binillubet18

16 Aroma des Meers
Caldereta de Langosta
in Ciutadella38
- 7 Traumtour im Naturhafen**
Der Fjord von Maó20

17 Glück in Weiß und Rosa
Die Salinas de la Concepción
bei Fornells40
- 8 Sitzen, schlemmen, schauen**
Im Dorf Es Mercadal22

18 Illusionsmalerei
Ca n'Oliver, Stadtpalais aus
Maós Blütezeit42
- 9 Fossilienjagd**
Arenal d'en Castell24

19 Landschaftsschwärmerei
Strand und Leuchtturm am
Cap de Favàritx44
- 10 Frisches Glück**
Auf dem Fischmarkt
von Ciutadella26

20 Bilderbuch der Geologie
Cala Pregonda46

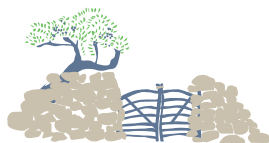


- | | |
|--|---|
| <p>21 Das Herzstück der Altstadt
Ciutadellas Arkaden
Ses Voltes48</p> | <p>31 Andacht am Meer
Die Basílica Paleocristiana
de Son Bou.....68</p> |
| <p>22 Steinboot für die Ewigkeit
Naveta des Tudons aus
der Bronzezeit50</p> | <p>32 Boule und Gastfreundschaft
In der Taverne La Bolla in
Sant Lluís70</p> |
| <p>23 Eiland der Kunst
Zentrum für zeitgenössische
Kunst, Illa del Rei52</p> | <p>33 Entschleunigung im Kloster
Im Diözesanmuseum
in Ciutadella72</p> |
| <p>24 Der Charme des Alltags
Plaça de s'Esplanada und
Thalassa, Es Castell54</p> | <p>34 Gegen den Strom
Das Dorf Binibèquer Vell74</p> |
| <p>25 Höhlenheiligtum
Cova des Coloms, Menorcas
größte Höhle56</p> | <p>35 Jeep tour ins Glück
Von der Käsefinca in
grüne Schluchten76</p> |
| <p>26 Sommerglück am Meeresarm
Der Camí de Baix am Naturhafen
in Ciutadella58</p> | <p>36 Picknick im Reich der Vögel
Die Festung La Mola
in Maó78</p> |
| <p>27 Genuss im Wehrturm
Torre d'en Quart
bei Ciutadella60</p> | <p>37 Nachhaltig restauriert
Das maurische Castillo de
Santa Àgueda.....80</p> |
| <p>28 Happy Island Feeling
Die Calas Macarella und
Macarelleta.....62</p> | <p>38 Weite Dünen, langer Strand
Naturferien in
Son Parc82</p> |
| <p>29 Küsschen im Galopp
Das Pferdefest zu Sant Joan
in Ciutadella64</p> | <p>39 Wilde Natur und Heimat
Zur unteren Mühle im
Barranc d'Algendar84</p> |
| <p>30 Bollwerk für die Gesundheit
Die Lazarettinsel im Hafen
von Maó66</p> | <p>40 Wo Steine Glück bringen
Nachhaltiger Tourismus in
Cala de Sant Esteve.....86</p> |

... noch mehr Glück für dich



- 41 Treffpunkt unter Palmen**
Die Plaça de ses Palmeres
in Ciutadella88
- 42 Wacholderseligkeit**
Menorca Gin der Destilería
Xoriguer in Maó90
- 43 Aperitif oder Dinner im Sunset**
Cala Santandria92
- 44 Bewahrtes Kulturerbe**
Das Convento de San Diego
in Alaior94
- 45 Maritime Traumkulissen**
Höhlenrestaurants in Cales Font,
Es Castell96
- 46 Lichtblicke**
In der Kathedrale Santa Maria
in Ciutadella98
- 47 Wellness am Naturstrand**
Die Platja de Cavalleria100
- 48 Von der Muse geküsst**
Teatre Principal in Maó102
- 49 Sackgasse ins Glück**
Am Kreisverkehr Avinguda
Port d'Addaia104
- 50 Aristokratische Lebensart**
Im Palau Torre-Saura
in Ciutadella106
- 51 Authentischer Genuss**
Im Langustenfischerdorf
Fornells108
- 52 Weiches Fell und treue Augen**
Besuch auf dem Pferdehof
Son Martorellet110
- 53 Glückstag am Meer**
Cala Mitjana und
Cala Trebalúger112
- 54 Muße unter Orangenbäumen**
Rund um die Kirche Santa Eulàlia,
Alaior114
- 55 Schlemmertreff**
Mercat de Peix, der Fischmarkt
in Maó116
- 56 Urbanes Sonnenbaden**
An der Festung Sant Nicolau
in Ciutadella118
- 57 Kauf dich glücklich**
Im Schuhmacherdorf
Ferreries120
- 58 Resümee der Geschichte**
Das Museo de Menorca
in Maó122
- 59 Von Strand zu Strand**
Platjes de Son Saura und
Platja Bellavista124
- 60 Das Glück der Erde**
Regenerative Landwirtschaft
auf Son Felip126



- | | |
|--|--|
| <p>61 Sinn für Kunst
Das L'ÒAC – Centre d'Art contemporani in Alaior128</p> | <p>71 Wein zum Dinner
Die Bodegas Binifadet148</p> |
| <p>62 Naturbogen
Am Pont d'en Gil bei Torre del Ram130</p> | <p>72 Städtische Trilogie
Stadtmuseum Can Saura in Ciutadella150</p> |
| <p>63 Gaumengenüsse
Agroturismo Torralbenc bei Cala en Porter132</p> | <p>73 Ende-der-Welt-Flair
Platja Sa Mesquida152</p> |
| <p>64 Bühne mit Noblesse
Plaça des Born in Ciutadella134</p> | <p>74 Leben im Bauerndorf
Kirchplatz Sant Gaietà, Lluçmaçanes154</p> |
| <p>65 Baden in Geschichte
Die Höhlen der Buchten Cales Coves136</p> | <p>75 Wie ein Edelstein
Cala en Turqueta156</p> |
| <p>66 Lichtblick in wilder Natur
Der Leuchtturm Far de Cavalleria138</p> | <p>76 Aromen und Klänge
Vom Fischmarkt zur Església Santa Maria, Maó158</p> |
| <p>67 Engagiert für Meeresfans
Der Club Nàutic Ciutadella140</p> | <p>77 Tage am oder im Wasser
Cala Blanca und Umgebung160</p> |
| <p>68 Im Zeichen des Elefanten
Cala Morell142</p> | <p>78 Landliebe
Hofladen und Hotel Sant Patrici bei Ferreries162</p> |
| <p>69 Shoppen und Livemusik
Im Kreuzgang Claustre del Carme, Maó144</p> | <p>79 Geschützte Riffe
Schnorcheln in S'Algar164</p> |
| <p>70 Wandern und Reiten
Die Strände des Südens um Sant Tomàs146</p> | <p>80 Hafenkantine mit Seglerflair
Marina von Port d'Addaia166</p> |

Kristallklare Lagune

1

Im Dorf Es Grau

Die Füße im Sand, im Halbschatten der Tamarisken über Tischen und Bänken aus Holz; der Blick schweift über Sandstrand und kristallblaues Meer. Hier und da große, dunkle Posidonia-Tupfer. Das angespülte Neptungras zeugt von sauberem Wasser und intakten Seegraswiesen, die den Meeresboden wie Wälder bedecken, für ökologisches Gleichgewicht sorgen und die Strände vor Erosion schützen. In der muschelförmigen geschützten Bucht mit flachem Wasser schaukeln die Bootsmasten zwischen den Bojen. Gleich kommen die bestellten *patates braves*, ein Glücksmoment in der Beach Bar des Restaurants Tamarindos in Es Grau. Ein paar Kajakfahrer paddeln auf die vorgelagerte Illa d'en Colom zu, eine grüne, unbewohnte Robinsoninsel, Ausflugsziel und pittoreske Kulisse. Die Bucht vor der mit dem Meer verbundenen Küstenlagune (2 Kilometer lang und 1 Meter tief) ist Meeresschutzgebiet. Dank ihr und dem bedeutendsten Feuchtgebiet der Insel im Naturpark s'Albufera d'Es Grau wurde ganz Menorca zum UNESCO-Biosphärenreservat.

Sich von der Strandbaridylle oder vom Strandhandtuch im Sand loszureißen, ist richtig schwer, aber es lohnt. Im weiß getünchten Ort mit seinen Sommerhäusern und ein paar Kajakverleihern und Restaurants legt mit etwas Glück gerade ein Fischerboot am Kai an. Nachhaltige Kleinfischerei für die Restaurants der Insel ist im Naturschutzgebiet erlaubt. Ein Tag in Es Grau lässt sich herrlich am Meer verbringen – oder bei einem Streifzug durch ein echtes Wanderparadies. Auf dem Weg zum nächsten Strand, der Cala en Vidrier gegenüber von Es Grau, geht es an einer herrlichen Dünenlandschaft vorbei. Wegalternativen führen über einen Holzbohlensteg oder Pfade in den Naturpark. Die 600 Meter lange Platja d'Es Grau ist auch Teil des gut ausgeschilderten alten Pferdewegs Camí de Cavalls rund um die Insel. Etappe 2 Richtung Cap de Favàritx (3,5 Stunden) bietet Weitblick, zum Leuchtturm am Ziel und zur Torre de Rambla, einem Wachturm vom Ende der britischen Besetzung 1802. Na dann, auf geht's zum nächsten Badestopp, der Cala Tamarells – erfrischendes Wanderglück.

● 07701 Es Grau

● ÖPNV: Haltestelle Es Grau (im Sommer)



Ein T als Glückszeichen?

2

Talayot-Siedlung Poblat de Talatí de Dalt

T wie die Talayot-Kultur, die ab dem 2. Jahrhundert v. Chr. auf den Balearen Bauten aus großen, hohen Steinen errichtete. Ihre Türme, die Talayots, gaben der ganzen Kulturepoche den Namen Talayotikum. Ein weiteres T steht buchstäblich in der Landschaft – die Taula (katalanisch für Tisch). Die T-förmigen Steinbauten, die an 14 Standorten noch richtig gut erhalten sind, geben der Nachwelt einige Rätsel auf. Weltweit gibt es sie allein auf Menorca. Wegen der hohen Dichte an Ausgrabungsstätten (insgesamt 280!) erklärte die UNESCO Menorca 2023 zum Talayotischen Weltkulturerbe.

Am Eingang zum Poblat de Talatí de Dalt kassiert Fernando Pons manchmal selbst den Eintritt und wechselt gern ein paar Worte mit den Besuchern. Er hat das Glück, Mitglied einer Landwirtsfamilie zu

sein, auf deren Grundstück eine der bedeutendsten Talayot-Siedlungen der Insel gefunden wurde. Als Hüter des kulturell wertvollen Orts sind die Pons nicht mehr nur auf Viehzucht angewiesen und freuen sich über das Interesse internationaler Besucher.

Selbst wer sich nicht für alte Steine interessiert, genießt das bukolische Flair: bemooste Trockensteinmauern, fantastische knor-

rige wilde Olivenbäume. Bei sanfter warmer Luft und leisem Insektensummen eine Verlockung zum Verweilen. Neben zwei Talayots, Säulengängen und tragenden Steinsäulen in Häusern unter der Erde begeistert als Highlight die mysteriöse Taula. Eine Säule ist wie ein Stützpfeiler an das T angelehnt. Der tragende Stein ist 3 Meter hoch, der wie ein Tisch aufliegende Stein 4 Meter lang und 60 Zentimeter dick. Das Ganze sieht höchst stabil aus. Absicht oder ist die Säule umgekippt? Stützten die hohen Steine einst ein großes Dach? Archäologen fanden in den 1960er-Jahren eine Feuerstelle, Lämmer- und Ziegenknochenreste und Weinamphoren. Früher hielt man die Erbauer tatsächlich für Giganten. Brauchten die Riesen eine Stütze für ihren Esstisch? Oder war es ein ritueller Ort für Fruchtbarkeit und glückliche Ernten?

TIPP

Das talayotische
Menorca im
Überblick:
menorcatalayotica.info/en.

● Poblat de Talatí de Dalt, Carretera Maó–Ciutadella, km 4, 07712 Maó



Sundowner über dem Meer

3

Höhlendisco Cova d'en Xoroi

Ab dem späten Abend animiert diese Disco in einmaliger Lage 20 bis 30 Meter hoch über dem raunenden schwarzen Meer bei zuckenden Projektionen bunter Lichter gegen raue Kalksteinwände zum Tanzen nach den Elektrosounds der DJs – und immer wieder zum romantischen Blick in die Sterne. Doch tagsüber können auch Familien mit Kindern die Höhlenbar besuchen und mit sonnengelben Orangensäften, Limos, Pomada, Gin Tonic oder einem Aperol Spritz den Blick auf das weite blaue Meer von den Terrassen auf Felsvorsprüngen genießen.

Seit den 1960ern sind die Höhlen eine Bar mit Clubfeeling zum Entschleunigen und euphorischen Mitschwingen. Menorca ist zwar nicht Ibiza, aber im Shop sind die Sounds des Kultorts auf CDs erhältlich. Ein Getränk ist im Eintritt inbegriffen. Manchmal übertönt die tief unten tosende Brandung die elektronische Loungemusik, aber im Sommer umschmeichelt meist nur eine frische, sanfte, salzige Meeresbrise die Haut. Zum Eventprogramm gehören auch Livemusik und manchmal kindgerechte Multimediashows zur Legende, die im kollektiven Gedächtnis der Menorquiner verankert ist. Ihr verdankt die Höhle ihren Namen. Ein Mann namens Xoroi, wohl ein schiffbrüchiger Pirat, versteckte sich hier und stahl in den nahen Gehöften zuerst Lebensmittel, dann ein Mädchen. Nach Jahren verrieten Fußspuren im Schnee das Quartier der mittlerweile dreiköpfigen Familie.

Schmale Treppen und Tunnel verbinden mehrere gestaffelte Höhlenräume, Nischen und Aussichtsterrassen, die wie eng an die steilen Klippen geschmiegte Schwalbennester wirken. Sonnenlicht dringt durch die Öffnungen im Fels und die schützenden Geländer werden in das bizarre Lichtspiel der Natur auf dem Höhlenboden integriert. Besonders fotogen ist hier nicht die blaue Stunde, sondern der orange- bis glutrote Sonnenuntergang. Echte Glücksmoment, Ekstase mit Schaumkrönchenblick über dem Meer, dazu der rauschende Atem der Brandung.

-
- Cova d'en Xoroi, Carrer de sa Cova 2, 7730 Cala en Porter, covadenxoroi.com
geöffnet von März bis Oktober
 - ÖPNV: Haltestelle Av. Central, 54, ca. 1 Kilometer Fußweg

